

H. Mienert and B. Gipp, “Dashcam, Blockchain und der Beweis im Prozess. Kriterien für einen Privacy by Design-Lösungsansatz bei Dashcams,” Zeitschrift für Datenschutz, iss. 11, pp. 514-519, 2017.

Dashcam, Blockchain und der Beweis im Prozess

Kriterien für einen Privacy by Design-Lösungsansatz bei Dashcams

Heval Mienert/Bela Gipp, ZD 2017, 514

• Das Jahr 2016 war das unfallreichste Jahr seit der deutschen Wiedervereinigung. Im Hinblick auf Beweisschwierigkeiten zur Unfallhaftung werden daher Dashcams im Straßenverkehr immer häufiger eingesetzt. Ob die Dashcam-Aufnahmen prozessual verwertbar sind, ist rechtlich umstritten. Die Rechtsprechung zur Verwertbarkeit der Aufnahmen war bisher uneinheitlich. Mit zwei Entscheidungen des *OLG Stuttgart* liegen erstmals zwei obergerichtliche Entscheidungen vor, in denen Dashcam-Aufnahmen als Beweismittel verwertet wurden. Aus aktuellem Anlass skizziert der Beitrag zunächst die datenschutzrechtlichen Kriterien für die Verwertbarkeit von Dashcam-Aufnahmen. Hierbei wird deutlich, dass eine manipulationssichere und anlassbezogene Speicherung der Aufnahmen entscheidend für die Zulässigkeit der aus dem Betrieb einer Dashcam erfolgenden Datenerhebung ist. Im Anschluss wird als praxisorientierter Privacy by Design-Lösungsansatz eine blockchainbasierte Dashcam-App vorgestellt, deren technische Funktionen die aufgezeigten Anforderungen sicheren Beweises erfüllen.

• The year 2016 was the year with the most accidents since German reunification. In view of the difficulties concerning proof of evidence regarding accident liability, dashcams are used more frequently in road traffic. It is legally disputed whether the dashcam pictures are legally admissible in court. The adjudication on the admissibility of the pictures was not uniform thus far. With two decisions by the Higher Regional Court (Oberlandesgericht, OLG) Stuttgart there are – for the

first time – two higher court decisions in which dashcam pictures were used as evidence. In light of recent developments, this article will first outline the data protection law criteria for the admissibility of dashcam pictures. In this, it will become clear that manipulation- on-proof and event-driven storage of the pictures is decisive for the admissibility of data collection as a result of the use of the dash-cam. Subsequently, as a practice oriented “privacy by design” approach, a block-chain based dash-cam app will be introduced whose technical functions fulfill the depicted requirements for secure evidence.

In Kooperation mit:
 bitkom e.V.
 BvD e.V.
 davit im DAV
 eco e.V.
 VPRT e.V.

23850

ZD

ZEITSCHRIFT FÜR
DATENSCHUTZ

Herausgeber: RA Prof. Dr. Jochen Schneider · Prof. Dr. Thomas Hoeren · Prof. Dr. Martin Selmayr · RA Dr. Axel Spies · RA Tim Wybitul

	AUS DEM INHALT
Geheimnisschutz	501 THOMAS HOEREN Die Zulässigkeit der Anwalts-Cloud nach der Neuordnung des Berufsrechts
enzüberschreitende Datenverarbeitung	503 TIM WYBITUL / LUKAS STRÖBEL / MARIAN RUEß Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer
Vertragsanpassung	509 LORENZ FRANCK Altverhältnisse unter DS-GVO und neuem BDSG
Anlassbezogene Speicherung	514 HEVAL MIENERT / BELA GIPP Dashcam, Blockchain und der Beweis im Prozess
Gesundheitsdaten	519 DIRK OTTO / MARK RÜDLIN Standardisierung von Patienteneinwilligungen im Krankenhaus
Auskunftsersuchen	524 EGMR: Überprüfung eines Verteidigerkontos verstößt gegen Art. 8 EMRK m. Anm. PANKRATZ
Geschäftsgeheimnis	533 AG München: Datenschutzrechtlicher Auskunftsanspruch gewährt kein Akteneinsichtsrecht m. Anm. KRASKA / WAGNER
sönlichkeitsrecht des Arbeitnehmers	535 ArbG Weiden: Einsichtnahme des Arbeitgebers in dienstliche E-Mails
	543 VG Karlsruhe: Vorsorgliche datenschutzrechtliche Anordnung gegenüber Wirtschaftsauskunftei noch vor Inkrafttreten der DS-GVO m. Anm. EHMANN

Poster NEU
Article 29 Data Protection Working Party: Overview

www.zd-beck.de Seiten 501–548
7. Jahrgang 1. November 2017 Verlag C.H.BECK München

11/2017


0850201711